

kungen haben, überlegten wir und leiteten daraus unsere Aufgabe ab. Es wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe des Büros für Landwirtschaft und der Ideologischen Kommission geschaffen, die die konkrete ökonomische Situation in dieser LPG zu untersuchen und Veränderungen einzuleiten hatte. Der Arbeitsplan mit dieser Aufgabenstellung wurde in einer Kreisleitungssitzung bestätigt.

Bei der Zusammensetzung der Arbeitsgruppe waren einmal die Fachkenntnisse und zum zweiten die politische und die Parteierfahrung der Genossen ausschlaggebend. Wovon ging die Arbeitsgruppe bei ihrer Tätigkeit aus? Davon, daß es nicht genügt, einerseits die ökonomischen Bedingungen zu untersuchen und andererseits, losgelöst davon, Argumente und Auffassungen zusammenzutragen, die in den Köpfen unserer Menschen zu finden sind. Es kommt vielmehr darauf an, aus der ökonomischen Situation die politisch-ideologischen Fragen abzuleiten.

Auf subjektive Faktoren gestoßen

Die Arbeitsgruppe begann ihre Tätigkeit und bezog dabei die leitenden Kader der Parteiorganisation und der LPG Dölzig mit ein. Es stellte sich nur zu bald heraus, daß die Ursachen für die hohen Tierverluste in dieser Genossenschaft tatsächlich vorwiegend subjektiver Natur waren. So bestand vielfach Unklarheit über die Aufgabe der LPG beim Aufbau der nationalen Volkswirtschaft, ebenso wurde geäußert: „Lieber weniger Vieh, aber besser.“ Außerdem gab es Zweifel an der Perspektive der LPG, die sich in der Auffassung widerspiegelte: „Wir schaffen es sowieso nicht.“

Diese Ansichten zeigten: Dort, wo der Plan jahrelang nicht erfüllt wird, gibt es Pessimismus, kommt es zu Unglauben daran, daß der sozialistische Weg unserer Landwirtschaft richtig ist, beeinträchtigt das alles die Initiative und Arbeitslust der Genossenschaftsbauern. Noch eines kam in Dölzig hinzu: Obwohl die Parteiorganisation der LPG zahlenmäßig stark ist, blieb sie politisch inaktiv, war sie

von der allgemeinen Passivität in dieser Genossenschaft miterfaßt.

Die Aufgabenstellung

Die Ideologische Kommission und das Büro für Landwirtschaft werteten diese ersten Untersuchungsergebnisse der Arbeitsgruppe aus und erarbeiteten gemeinsam mit ihr exakte Aufgaben für die Veränderung der Lage in der LPG „Spartakus“ in Dölzig. Sie umfaßten die Aktivierung der Parteiorganisation und die Bildung eines Lektorats. Es wurde ferner festgelegt, die Dölziger Erfahrungen mit den Parteileitungen aller Genossenschaften des Kreises auszuwerten und gute Beispiele in der Presse zu veröffentlichen. Ebenso notwendig schien es uns, die Qualifizierung der Viehpfleger einzuschätzen und Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung auszuarbeiten.

Bei der Fülle der Aufgaben war es erforderlich, eine gewisse Arbeitsteilung in der Arbeitsgruppe vorzunehmen. Die Mitarbeiter des Büros für Landwirtschaft widmeten sich vor allem der Parteiorganisation und den ökonomischen Fragen. Die Mitarbeiter der Ideologischen Kommission halfen bei der Lektoratsbildung und zeichneten für die Arbeit mit der Presse verantwortlich.

Das Lektorat wurde aus politischen und Fachkadern der LPG gebildet, und die erste, mit unserer Hilfe erarbeitete Lektion hieß: „Kampf gegen Tierverluste ist Kampf um eine hohe Produktion, um Wohlstand der Genossenschaft und eine bessere Versorgung der Bevölkerung.“

Lektion gelesen und diskutiert

In dieser Lektion achteten wir vor allem darauf, daß auf die Unklarheiten eingegangen wurde, die in der Genossenschaft hinsichtlich ihrer Aufgaben beim Aufbau der nationalen Volkswirtschaft, der Erhöhung der Viehbestände und der Perspektive bestanden. Das verlangte, daß in der Lektion zum Beispiel folgende Hauptgedanken enthalten waren:

φ Die Rolle der Landwirtschaft bei der Entwicklung der nationalen Volkswirtschaft der DDR.